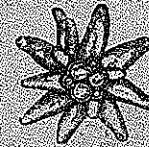


1939

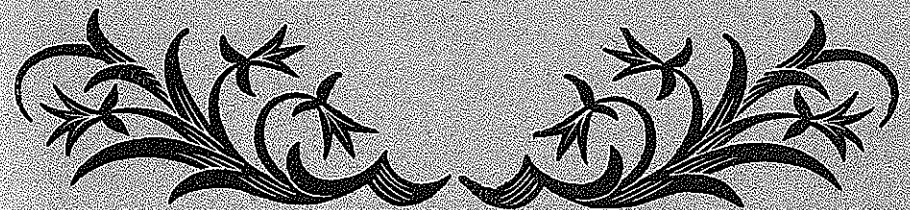
Jahresbericht

der

Sektion Schwarzer Grat des Deutschen Alpenvereins



Sitz: Leutkirch im Allgäu

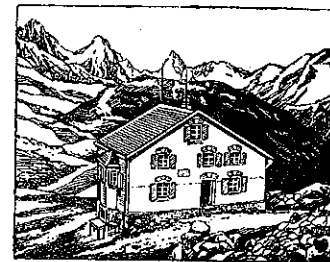


Bitte zu beachten:

Jahresbeitrag 1940/41	Seite 13
Jahrbuch 1940	14
Vergünstigung der Mitglieder	14

Der Beitrag für 1940

ist baldigst an den Sektionskassier oder an die Kreis-
sparkasse Leutkirch (Postsparkonto Stuttgart Nr. 2407)
auf Girokonto Nr. 320 einzusenden.



An unsere Mitglieder!

Die Verlegung des Vereinsjahres vom 1. Januar bis 31. Dezember auf die Zeit vom 1. April bis 31. März und die besonderen Verhältnisse der Kriegszeit haben ein früheres Erscheinen unseres Jahresberichts nicht ermöglichen lassen.

Aus dem folgenden Jahresbericht sollen unsere Mitglieder ein Bild über die Tätigkeit der Sektionsführung und über die Geschehnisse innerhalb der Sektion im abgelaufenen Vereinsjahr erhalten. Die Geldgebahrung wurde von dem stellv. Kassensprüfer bereits überprüft und in Ordnung befunden.

Mit deutschem Bergsteigergruß
und Heil Hitler!

Josef Seibold
Sektionsführer

Jahresbericht

über das Vereinsjahr 1939

(1. Januar 1939 bis 31. März 1940)



Beim Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr, der sonst einen Rechenschaftsbericht der Sektionsleitung über die geleistete alpine Arbeit bedeutet, steht diesmal das große Zeitgeschehen von so überragender und weittragender Bedeutung im Vordergrund, daß daneben jede Sektionsbetätigung gering erscheinen muß; haben uns doch die Weltmächte einen Krieg aufgezwungen, dessen siegreicher Verlauf alles bisher in der Weltgeschichte festgestellte Geschehen in den Schatten stellt.

In unserer Sektion waren wir auch in dieser großen Zeit nach der Weisung des Herrn Reichssportführers und des Führers des Deutschen Alpenvereins bemüht, den Betrieb unserer Sektion trotz des Krieges soweit als irgend angängig aufrecht zu erhalten. Wir glauben sagen zu können, daß uns dies gelungen ist, wenn auch aus begrifflichen Gründen größere Aufgaben nicht in Angriff genommen werden konnten.

Der folgende Bericht soll ein Bild unserer Tätigkeit im 59. Vereinsjahr geben.

Mitgliederzunahme

Die Mitgliederzahl wies zu Ende des abgelaufenen Vereinsjahres einen Stand von 461 A- und B-Mitgliedern auf; hiezu kommen noch 28 Jungmannen und 38 Mitglieder der Jugendgruppen. Das sind gegenüber dem Vorjahr eine

Zunahme von 16 A- und B-Mitgliedern und 22 Jungmannen, sowie ein Weniger von 21 Jugendgruppenmitgliedern (Uebertritt von der Jugendgruppe in die Jungmannschaft). Einen ins einzelne gehenden Mitgliederausweis finden Sie auf Seite 11.

Durch den Tod wurden uns im vergangenen Vereinsjahr folgende Mitglieder entzogen, deren Verlust wir sehr bedauern:

Paul Meyer, Kaufmann in Leutkirch, Mitglied seit 1904 und langjähriges Ausschuß- und Beiratsmitglied,

Eugen Burth, Verwaltungspraktikant in Leutkirch und

Georg Fißler, Maler in Leutkirch, beide dem Bergtod zum Opfer gefallen,

Karl Döser, Angestellter in Augsburg.

Ehre ihrem Andenken!



Ehrenzeichen

Das Ehren-Edelweiß für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten:

Georg Grandler, Goldschmied- und Uhrmachermstr. in Leutkirch,

Karl Härle, Bierbrauereibesitzer in Leutkirch,

Franz Martin, Kaufmann in Leutkirch, Ehrenmitglied und langjähriger Vorsitzender unserer Sektion,

Franz Raichle, Vermessungsrat a. D. in Rißlegg,

Dr. Eduard Waldrapp, prakt. Arzt in Leutkirch.

Das Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten:

Jakob Kaiser, Oberrechnungsrat in Balingen,

Hermann Müller, Bezirksnotar in Crailsheim.

Den Inhabern des Ehrenedelweißes übermitteln wir hiemit nochmals unsern Glückwunsch und unseren Dank für ihre Treue zur Sektion und zum Alpenverein.

Vollzugsführung

Der Leitung der Sektion und dem Sektionsbeirat gehörten im verflossenen Jahre an:

Sektionsführer:

Josef Seibold, Reichsbahn-Inspektor in Leutkirch, bei der Hauptversammlung 1938 auf weitere 5 Jahre wieder gewählt und vom Reichsportführer bestätigt;

Stellv. Sektionsführer:

Dr. Eugen Fuoh, Zahnarzt in Leutkirch;

Schriftführer:

Paul Kreißle, Reichsbahn-Obersekretär in Leutkirch;

Sektionskassier:

Karl Wagner, Kreisparkkassier in Leutkirch;

Hüttenwart:

Fidel Engstler, Verwaltungs-Amtmann in Leutkirch;

Jugendwart:

Wilhelm Autenrieth, Elektromechaniker in Leutkirch (zur Zeit in Friedrichshafen);

Beiräte:

Adolf Bechtle, Oberbaurat in Ravensburg;
Walter Reichert, Gewerbeschulrat in Leutkirch;
Paul Wagenseil, Malermeister in Leutkirch;
Ferdinand Straub, Sattlermeister in Leutkirch.

Durch den Wegzug des Bücherwarts Josef Bernklau ist dieses Amt zur Zeit noch verwaist.

In 3 engeren und 3 erweiterten Beiratsitzungen sowie 1 Sektionsabend wurden die wichtigsten Sektionsangelegenheiten behandelt, während die laufenden Geschäfte bei fast wöchentlichem Zusammentreffen der Sachwalter ihre Erledigung fanden.



Schutzhütten

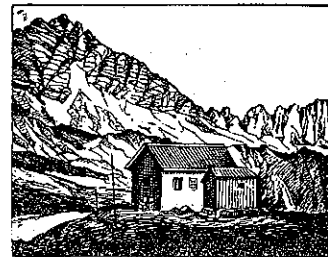
Erfreulicherweise konnten wir auch im Berichtsjahr ein weiteres Ansteigen des Besuches unserer Schutzhütten, der Leutkircher Hütte und des Kaiserjochhauses, feststellen. Durch den Ausbruch des Krieges trat ein nahezu völliges Erliegen des Touristenverkehrs ein. Es darf angenommen werden, daß sich die Zahl der Hüttenbesucher noch gesteigert hätte, wenn nicht durch den Ausbruch des Krieges das vorzeitige Schließen der Schutzhütten veranlaßt worden wäre, zumal noch günstiges Bergsteigerwetter eintrat, das man den Sommer über häufig vermissen mußte.

Die Leutkircher Hütte war geöffnet vom 15. Juni bis 6. September 1939 und im Winter vom 16. bis 26. März 1940.

Besucher

im Sommer 1939	=	1514	(1938 = 1352),
im Winter 1940	=	20	(1939 = 30).

Der Wirtschaftsbetrieb der Leutkircher Hütte darf als befriedigend bezeichnet werden, wenn auch der Verbrauch gegen früher wesentlich geringer war. Die Schutzhütte hat außer einigen geringeren Schäden an den Fensterläden und am Schornstein den strengen Winter gut überstanden. Die elektrische Lichtanlage ist in Ordnung. Die Wasserleitung war den Winter über an einer hochgelegenen Stelle eingefroren; dieser Mangel wird diesen Sommer über in Ordnung gebracht. Nach Kriegsausbruch wurde die wertvolle Wäsche und Decken der Hütte ins Tal geschafft.



Das Kaiserjochhaus war vom 20. Juni bis 27. August 1939 geöffnet. Die Besucherzahl betrug 673, gegenüber 595 im Sommer 1938. Die seinerzeit geplante Propangasanlage

wurde mit einem Kostenaufwand von 930 RM. im Kaiserjochhaus eingebaut. Sie besteht aus einem kombinierten Kochherd und der Propangasbeleuchtung in der ganzen Hütte. Der Verwaltungsausschuß des DAV. gewährte in dankenswerter Weise hierzu einen Zuschuß in Höhe von 400 RM. Die Propangaseinrichtung leistet der Schutzhütte eine vorzügliche Beleuchtung und bringt eine erhebliche Ersparnis an festen Brennstoffen, die ohnedies dort schwer zu beschaffen sind.

Das Kaiserjochhaus war über die Winterszeit mit Genehmigung des Verwaltungsausschusses völlig gesperrt.

Die Bewirtschaftung der beiden Schutzhütten lag wieder in den bewährten Händen unseres Hüttenwirts und Bergführers Ludwig Walch aus Pettneu und seiner Kinder, denen auch an dieser Stelle der herzlichste Dank der Sektion gezollt werden soll. Die Verwaltung der Hüttenangelegenheiten besorgte wieder unser bewährter Hüttenwart F. Engstler.

Wegnetz

Das ausgedehnte Wegnetz in unserem Arbeitsgebiet wurde überall begangen. Die Instandhaltung und Markierung besorgte wieder unser Hüttenwirt Ludwig Walch aus Pettneu. Die Wege sind in gutem Zustand.

Einführungsbergfahrt im Dultionbtaun

Vom 3. bis 8. Juli 1939 wurde im Gebiet unserer beiden Schutzhütten eine **Einführungsbergfahrt** durchgeführt, die eine sehr gute Beteiligung fand und unter der Führung des Bergführers Roman Falch aus St. Anton und unter Mitwirkung unseres Jugendführers Wilhelm Autenrieth erfolgreich leistete. Ein junger Teilnehmer dieser Einführungsbergfahrt hat in der Leutkircher Zeitung, Ausgabe vom 3. August 1939 und den folgenden Tagen eine begeisterte Schilderung dieser Bergfahrt veröffentlicht. Diese Schilderung wäre wert, in den Jahresbericht übernommen zu werden, wenn nicht die beschränkte Seitenzahl des Jahresberichtes uns daran hindern würde.

Vom 24. bis 31. Dezember 1939 führte die Jugendgruppe Leutkirch unserer Sektion eine **Winterbergfahrt** im Gebiet der Willersalpe in den Allgäuer Bergen durch, die wiederum gut besucht war und sehr befriedigen konnte. Es wurde dort von der Jugendgruppe vieles erlernt und am Hang wieder geübt. Auch das Winterbergsteigen kam voll zu seinem Recht, ein Beweis, daß unsere Jugendgruppe dauernd gewillt ist, tüchtige Bergsteiger sowohl im Sommer wie im Winter zu werden.

Am 22. Juli 1939 fand eine **Sektionstour** auf den Aggenstein und am 12. und 13. August 1939 eine solche der Ortsgruppe Waldsee unserer Sektion auf den Hochvogel statt. An beiden war die Beteiligung anerkennenswert und die Durchführung verlief zu aller Teilnehmer größter Zufriedenheit.

Der auf 18. Mai 1939 angelegte Sektionsausflug auf den Grünten konnte wegen des ungünstigen Wetters nicht steigen. Am schlimmsten ging es unserer Sektionstour nach unserem Hütten- und Arbeitsgebiet, die für den 26. und 27. August 1939 festgelegt und in allem bestens vorbereitet war. In der Nacht vom 25. auf den 26. August erfolgte die Einberufung eines großen Teils unserer Mitglieder zum Wehrdienst und aus war es mit dem Sektionsausflug. Verschiedene angemeldete Teilnehmer trafen sich noch in der Frühe des 26. August auf dem vereinbarten Sammelplatz in Leutkirch, aber nicht um die Sektionstour anzutreten, sondern um voneinander Abschied zu nehmen.

Von der Aufstellung eines Wanderplans für 1940 wurde vorerst Abstand genommen.

Vortragswesen

Im abgelaufenen Vereinsjahr wurden folgende Sektionsvorträge veranstaltet:

- in **Leutkirch** am 9. Februar 1939 von Herrn Abt aus Augsburg über leichte und schwierige Fahrten im Allgäuer Bergland;
- in **Waldsee** am 10. Februar 1939 der gleiche Vortrag;
- in **Isny** am 22. Februar 1940 von Herrn Zimmermann aus München über Kletterfahrten im Allgäu und in der Silvretta.

Kassenbericht 1939/40

Einnahmen	Betrag		Ausgaben	Betrag	
	RM	Pf.		RM	Pf.
1. Mitgliederbeiträge:			1. Beiträge an den Gesamtverein	2259.27	
387 A-Mitglieder	3842.—				
74 B-Mitglieder	317.—		2. Vereinschriften, Karten Abzeichen:	301.49	
40 Ehefrauen	40.—				
28 Jungmannen	77.25		3. Bibliothek:	21.80	
38 Jugendliche	47.50				
2 Sonstige	11.—		4. Veranstaltungen:		
		4334.75	Vorträge	234.06	
2. Vereinschriften, Karten Abzeichen:			Sektionsfouren	41.20	
45 Jahrbücher 1939	157.50		Einführungsbergfahrt	211.85	
Vereinsabzeichen	19.50			487.11	
		177.—	5. Beiträge an Vereine:	146.83	
3. Veranstaltungen		—			
4. Leutkircher Hütte:			6. Leutkircher Hütte:		
Hüttengebühren	751.44		Steuern und Abgaben	220.66	
Erlös aus Postkarten	220.60		Gebäudeunterhaltung	54.86	
Hüttenpacht der Gebirgsjäger	300.—		Lichtanlage (Reparaturen)	355.43	
Beihilfe vom Hauptverband für Wasserleitung	300.—		Wasserleitung	18.94	
		1572.04	Einrichtung	186.98	
5. Kaiserjochhaus:			Postkarten	204.90	
Hüttengebühren	131.80		Sonstiges	3.10	
Erlös aus Postkarten	68.20			1044.87	
Beihilfe vom Hauptverband für Propangas	400.—		7. Kaiserjochhaus:		
		600.—	Steuern und Abgaben	104.37	
6. Wege		—	Gebäudeunterhaltung	10.30	
7. Sonstiges:			Propangasanlage	929.09	
Beihilfe für Jugendgruppe	100.—		Einrichtung	22.19	
Beihilfe für Einführungsbergfahrt	130.—		Postkarten	25.25	
Erlös aus Touristenfahrkarten	20.—		Sonstiges	3.10	
Portofersah von den Mitgliedern	16.14			1094.30	
		266.14	8. Wege:	10.90	
			9. Verwaltungskosten:		
			Portoauslagen	96.60	
			Schreibwaren und Druckkosten	135.05	
			Jahresberichte	148.—	
			Einrichtung	270.60	
			Belohnung d. Dieners	60.—	
			Zinsen	71.10	
			Sonstiges	373.91	
				1155.26	
			10. Sonstiges:		
			Aufwand für Jugendgruppe	60.—	
			Darlehensfölgung	300.—	
			Sonstiges	42.20	
			Mehrausgaben vom Vorjahr	700.10	
				1102.30	
Gesamt-Einnahmen		6940.93	Gesamt-Ausgaben		7624.13

Vermögens-Berechnung

Activa:		Passiva:	
	RM		RM
Vorrat an Abzeichen usw. —:	162.56	Aufgewertete Anteilscheine —:	4000.—
		Darlehen bei der Kreissparkasse in Leutkirch —:	500.—
		Mehrausgaben —:	674.20
	—: 162.56		—: 6074.20

Abmangel —: 5911,64 RM, dem der Wert der beiden Hütten samt Einrichtung, des Lichtbildapparates, der sonstigen Büroeinrichtungen und der Bibliothek gegenübersteht.

Mitglieder-Ausweis:

	Leutkirch	Aulendorf	Isny	Waldis	Auswärtige	zusammen
A-Mitglieder	92	6	25	32	232	387
B-Mitglieder	12	2	5	7	48	74
zusammen	104	8	30	39	280	461
Ehefrauen	5	—	4	7	24	40
Jungmannen	22	—	—	4	2	28
Jugendliche	20	—	1	11	6	38
Insgesamt	151	8	35	61	312	567

Voranschlag 1940/41

Einnahmen	Betrag RM. Pf.	Ausgaben	Betrag RM. Pf.
1. Mitgliederbeiträge:		1. Beitrag an den Gesamtverein	1564.—
330 A-Mitglieder	2640.—		
60 B-Mitglieder	210.—	2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen	300.—
20 Chefe.-Ausw.	20.—		
20 Jungmannen	60.—	3. Bibliothek	50.—
30 Jugendgruppenmitglieder	30.—	4. Veranstaltungen:	
	2960.—	Vorträge	180.—
2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen	200.—	Sektionsforen	20.—
		Kleferkurs	—
3. Veranstaltungen	—	Sonstiges	10.—
4. Leutkircher Hütte:			210.—
Pachtgeld	400.—	5. Beiträge an Vereine:	
Postkarten	300.—	Bergwacht	60.—
	700.—	Verein zum Schutz der Alpenpflanzen	30.—
5. Kaiserjochhaus:		Verein der Freunde des alpin. Museums	10.—
Pachtgeld	—	Verein d. Freunde d. Alpenvereinsbücherei	15.—
Postkarten	—	Sonstige Vereine	15.—
6. Wege	—		130.—
7. Sonstige Einnahmen	40.—	6. Leutkircher Hütte:	
		Steuern u. Abgaben	200.—
		Gebäudeunterhalt	50.—
		Wasserleitung	150.—
		Lichtanlage	20.—
		Einrichtung	30.—
		Postkarten	250.—
		Sonstiges	50.—
			750.—
		7. Kaiserjochhaus:	
		Steuern u. Abgaben	100.—
		Gebäudeunterhalt	50.—
		Einrichtung	30.—
		Postkarten	—
		Sonstiges	20.—
			200.—
		8. Wege	20.—
		9. Verwaltungskosten	
		Druckkosten	150.—
		Portoauslagen	100.—
		Diener	60.—
		Sonstiges	100.—
			410.—
		10. Sonstige Ausgaben	26.—
		11. Schuldentilgung	200.—
		Zinsen	40.—
Summe der Einnahmen	3900.—	Summe der Ausgaben	3900.—

Leitbrief 1940/41

(vom 1. April 1940 bis 31. März 1941)

A (Voll-) Mitglieder RM. 8.—
B-Mitglieder

(Chefrauen; dem elterlichen Hausstand angehörige Söhne und Töchter unter 20 Jahren von Mitgliedern; junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen, ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft der Eltern)

RM. 3.50

Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamt-Verein angehören, können auf Antrag von der Sektion die Ermäßigung des Beitrags wie für B-Mitglieder bewilligt erhalten.

Ausweisarten für Chefrauen von Mitgliedern, die selbst nicht B-Mitglieder sind, sondern die Hüttengebührenvergünstigungen in Anspruch nehmen wollen

RM. 1.—

Mitglieder der Jugendgruppe RM. 1.—

Mitglieder der Jungmannschaft RM. 3.—

Der Beitrag für 1940 ist baldigst an den Sektionskassier oder an die Kreisparkasse Leutkirch (Postcheckkonto Stuttgart Nr. 2407) auf Girokonto Nr. 320 einzulenden.

Nach Ablauf eines Monats wird der Beitrag unter Zuschlag von 1 RM. für Porto- usw. Kosten durch Nachnahme erhoben.

Sofort nach Entrichtung des vollen Beitrags gehen den Mitgliedern die Jahresmarken für 1940 zu.

An die auswärtigen Mitglieder sei die dringende Bitte gerichtet, den Jahresbeitrag rechtzeitig zu bezahlen.

Bei allen Anträgen an die Sektion ist stets das Rückporto beizulegen.

Auf § 6 der Satzung wird noch besonders aufmerksam gemacht; er lautet:

Der Austritt eines Mitglieds aus der Sektion erfolgt durch schriftliche Mitteilung an den Sektionsführer; er wirkt auf das Ende des Zeitraums, für den der Beitrag jahungsgemäß zu zahlen ist.

Der Austritt ist bis spätestens 1. März des laufenden Jahres zu erklären. Das aus der Liste gestrichene Mitglied gilt als ausgeschieden, bleibt aber der Sektion zur Entrichtung des Beitrags für das laufende Jahr verpflichtet.

Jahrbuch 1940

Der Bezugspreis für das im Voraus zu bestellende Jahrbuch 1940 beträgt RM. 3.50, zahlbar mit dem Mitgliedsbeitrag oder sofort an die Sektionskasse.

Ermäßigungen der Mitglieder

Die Mitglieder des Deutschen Alpenvereins genießen folgende Vergünstigungen:

1. **Ermäßigte Uebernachtgebühren** auf den Hütten des DAV. (in der Regel nur $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{3}$ der von Nichtmitgliedern zu zahlenden Gebühren). Die mit Bild und Sektionsstempel versehene Mitgliedskarte ist vorzuzeigen. Die Ermäßigungen gelten auch
 - a) für die Ehefrauen mit Ehefrauenausweis;
 - b) für die Mitglieder der Jugendgruppen u. Jungmannschaften und
 - c) für die Kinder der Mitglieder bis zum 17. Lebensjahr, sofern sie a—c im Besitze einer Ausweiskarte sind.
2. **Ermäßigung auf bestimmte Strecken der Deutschen Reichsbahn der Ostmark für Hin- und Rückfahrt.** Voraussetzung ist, daß auf der Mitgliedskarte die Jahresmarke (Beitragsmarke), die jeweils für 1 Jahr gilt, aufgeklebt ist. Diese Marke wird nur an A- und B-Mitglieder (nicht auch auf Ehefrauen-Ausweiskarten) und an die Mitglieder der Jugendgruppe und Jungmannschaft bei der Bezahlung des Beitrags abgegeben.

Die ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten sind erhältlich in Lindau, Bregenz, Innsbruck, Ruffstein, Salzburg, Wien und zwar an den ordentlichen Fahrkartenschaltern, sowie in München bei der Geschäftsstelle der Bergwacht (Hauptbahnhof Südbau).

Es werden Touristen-Rückfahrkarten ausgegeben in Lindau:

- | | |
|---|-----------|
| 1) nach Bezau oder Bludenz oder Schaan-Baduz, 15 Tage gültig, zu | RM. 4.20 |
| 2) nach St. Anton a. Arlberg, 15 Tage gültig, zu | RM. 6.30 |
| 3) nach Landeck, 15 Tage gültig, zu | RM. 8.— |
| 4) nach Dostal, 30 Tage gültig, zu | RM. 9.60 |
| 5) nach Brenner oder Jenbach oder Scharnitz, 30 Tage gültig, zu | RM. 14.60 |
| 6) nach Brenner oder Ruffstein oder Mittenwald oder Zell am See, 30 Tage gültig, zu | RM. 21.60 |
| 7) nach Bezau oder Feldkirch, 15 Tage gültig, zu | RM. 2.90 |

in Bregenz:

nach Bezau oder St. Anton a. Arlberg, 15 Tage gültig, zu RM. 5.70

Ueber weitere Touristen-Rückfahrkarten gibt die Sektionsleitung gerne Auskunft (bitte Porto für Rückantwort beilegen).

Die Begünstigung wird für touristische und für Wintersportzwecke gewährt. Jede Benützung der Karten ohne gültigen Ausweis (Mitgliedskarte) wird als Mißbrauch straf- und zivilgerichtlich geahndet.

Die Ausgabe der Touristen-Fahrkarten ist wie alle andern Fahrpreisermäßigungen z. Zt. gesperrt.

3. **Unfallversorgung des DAV.** (vgl. „Mitteilungen“ Nr. 1, Seite 18 von 1936).

Die Unfallversicherung bei der Juno-Germania besteht für Mitglieder, Jungmannen und Bergführer seit 1. Januar 1936 nicht mehr.

Der DAV. berechnet dem Mitgliede, das verunglückt, keine durch Rettung oder Todfall entstandenen Kosten, wenn diese nicht überschreiten:

RM. 250.— im Falle der Lebendbergung,

RM. 650.— im Todesfalle.

Tagegeld, Heilungskostenersatz wurden bisher nicht geleistet und können auch in Zukunft nicht vergütet werden.

Vorgang beim Kostenersatz:

- a) wenn eine Rettungseinrichtung des DAV. (Rettungsstelle, Meldestelle, Landesstelle) in Tätigkeit trat:

Der Verunglückte oder dessen Hinterbliebene haben eine „Bergungsanzeige“ (rot) oder eine „Bergungs- und Todfallanzeige“ (blau) in zweifacher Ausfertigung zu erbitten und zu unterschreiben. Formblätter hiefür stellt die Rettungsstelle, die in Tätigkeit trat, bei. Die Mitgliedschaft muß von der Sektion bestätigt werden. Die Anzeige geht an die Rettungsstelle — sie muß binnen 4 Wochen erstattet sein.

- b) wenn keine Rettungseinrichtung des DAV. in Tätigkeit trat:

Anzeige wie bei a). Formblätter stellt die Sektion, der das Mitglied angehört, oder die Landesstelle bei, in deren Bereich sich der Unfall ereignete oder in deren Bereich der Verunglückte wohnt. Die Anzeige geht an die Sektion, von dieser an die Landesstelle.

Auszahlungen erfolgen nur an die Rettungseinrichtungen des DAV., die ihre Kosten hierbei in Abzug bringen.

Umfang der Unfallversorgung. Sie tritt ein: in ganz Europa, auch Mittelgebirge, Flachland, bei Ausübung der Sommer- und Wintertouristik und des Alpenwanderns im weiteren Sinne, beim Skilauf und beim Rodeln (sofern

dies in Verbindung mit einer Bergfahrt ausgeübt wird), bei Ski- und Kletterübungen (nicht bei Wettkämpfen), auch im Falle von Bergnot (ohne körperlichen Schaden). Auf ausgesprochenen Kletter- und Gletscherfahrten ist eine Begleitperson erforderlich.

Invaldität. Im Invalditätsfall können freiwillige Leistungen bis RM. 2500.— gewährt werden.

4. Bezug der vom D.M. herausgegebenen Werke und Karten zu einem ermäßigten Preise. In den monatlichen Mitteilungen werden vom Hauptauschuß von Zeit zu Zeit die beziehbaren Werke usw. und die Preise hierfür veröffentlicht. Bestellung hat bei der Sektion zu erfolgen.
5. Freien Eintritt in das Alpine Museum in München (Praterinsel 5), auch für Angehörige, Sonntags von 10—12 Uhr und am Mittwoch und Freitag von 2—5 Uhr. Mitglieds-karte vorzeigen. An anderen Tagen ist die Hälfte des Eintrittsgeldes zu zahlen.
6. Freie Benutzung der Alpenvereinsbücherei in München, Westendstr. 21/3, geöffnet am Montag, Mittwoch und Freitag von 1—7 Uhr. Auswärtigen Benutzern werden Porto- und Verpackungsgebühren berechnet. Die Entleiher müssen einen von ihrer Sektion abgestempelten Haftschein hinterlegen.
7. Fahrpreisermäßigung bei zahlreichen Lokal-, Zahnrad- und Seilbahnen, Kraftwagenlinien und bei der Schifffahrt auf Alpenseen und auf der Donau bis zu 50% beim Vorzeigen der Mitgliedskarte. Die Ermäßigung ist zum Teil auf bestimmte Zeiträume beschränkt.

In allen Fragen gibt die Sektionsleitung auf Wunsch gerne Auskunft. Wir empfehlen den Mitgliedern jedoch das Taschenbuch der A.-B.-Mitglieder, zu beziehen durch die Sektion, aus dem alles nähere ersichtlich ist.

Oldrasswändurungun

sind sofort der Sektion mitzuteilen, damit die Mitglieder-kartei ergänzt werden kann.

Wassinubozuichun

können bei der Sektion bezogen werden. (Preis 1 RM. bzw. für kleine Edelweiß 50 Rpf.)

Büchenschlüssel

werden an die Mitglieder nur gegen Erfaß der Portoauslagen ausgeliehen. Bei Verlust derselben sind 3 RM. Erfaß zu leisten.

Buchhandlung
Hud. Roth & Cie., H.B.
Luthich i. N.